

WP-04-265-2 Ein Land der Solidarität

Antragsteller*in: LAG Alter, demografischer Wandel, Pflege

Beschlussdatum: 24.10.2026

Änderungsantrag zu WP-04

Von Zeile 264 bis 265 einfügen:

Behinderung oder chronischer Erkrankung. Wir wollen ihre Lebensrealität verbessern. Pflegebedürftige Menschen und pflegende An- und Zugehörige brauchen verlässliche Unterstützung. Wir stärken unabhängige, wohnortnahe und aufsuchende Pflegeberatung und unterstützen den bedarfsgerechten Ausbau von Tages- und Kurzzeitpflege, Pflege-WGs sowie Angeboten der Verhinderungspflege. Beratung und psychosoziale Unterstützung müssen mehrsprachig, barrierefrei und auch ohne digitale Zugänge erreichbar sein. Dabei berücksichtigen wir auch junge Pflegende und Menschen, die Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung und Pflege miteinander vereinbaren. Auf Bundesebene setzen wir uns für eine Entgeltersatzleistung für längere Pflegezeiten und eine bessere soziale Absicherung pflegender Angehöriger ein. Pflegebedürftigkeit darf nicht in Armut führen. Deshalb wollen wir pflegebedingte Eigenanteile wirksam begrenzen und die Investitionsförderung des Landes so weiterentwickeln, dass Pflegebedürftige bei notwendigen Investitionskosten entlastet werden. Die Entlastungen bei den Investitionskosten müssen auch ambulant verfasste Wohn- und Pflegeformen wie PflegeWGs mit einschließen.

Begründung

Der Entwurf beschreibt die Belastungen, nennt anschließend aber keine konkreten Entlastungsmaßnahmen. Hier würden Landesmaßnahmen und Forderungen an den Bund ausdrücklich zusammengeführt. Die Entlastungen bei den Investitionskosten müssen dabei auch ambulant verfasste Wohn- und Pflegeformen wie PflegeWGs mit einschließen.